

8. Militärgeschichte/Kriegsgeschichte

Ein Wendepunkt des Zweiten Weltkriegs

Die „Operation Zitadelle“ leitete vor 77 Jahren den Rückzug der Wehrmacht aus der Sowjetunion und das Ende des „Dritten Reichs“ ein

Die Jahre der Blitzsiege waren im vierten Kriegswinter bereits längst vorbei, als das nationalsozialistische Deutschland im Februar 1943 den Untergang der 6. Armee im Kessel von Stalingrad erlebte. Der nächste Schock für die breitere Öffentlichkeit des „Dritten Reichs“ kam im Mai desselben Jahres. Jetzt hatten die Verbände des Afrika-Korps (DAK) unter Generaloberst von Arnim in Tunis innerhalb von drei Wochen kapituliert, nachdem die komplexe Logistik für diesen Kriegsschauplatz zusammengebrochen war und die deutschen und italienischen Soldaten inzwischen weder über Munition noch über Treibstoff verfügten. Statt der notwendigen 70.000 Tonnen Versorgungsgüter pro Monat für die Heeresgruppe war deren Zuführung kontinuierlich auf nur noch 18.700 Tonnen abgesunken, während gleichzeitig die Tonnageverluste der Kriegsmarine und die Ausfälle der Luftwaffe an Transportmaschinen bei der Erfüllung des Transportauftrags über das Mittelmeer unaufhörlich angestiegen waren. Allein am 22. April 1943 waren 16 sechsmotorige Schwertransporter Me 323 „Gigant“ der Luftwaffe auf einem Versorgungsflug über dem Mittelmeer abgeschossen worden und dieser Tag hatte damit innerhalb weniger Stunden das bereits seit den Flugzeugverlusten bei der Versorgung des Stalingrader Kessels absehbare Ende des deutschen strategischen Lufttransports endgültig besiegelt.

Die Führung der Wehrmacht war unter diesen Bedingungen des Mangels an Reserven bezeichnenderweise in dieser Krise weder in der Lage gewesen, einen logistischen Schwerpunkt zu bilden, der es ermöglicht hätte, die bislang erfolgreich kämpfenden und überaus gut geführten Verbände, noch das Kriegsmaterial von acht deutschen und sechs italienischen Divisionen auf das italienische Festland zu bringen. Immerhin würde dort der weitere alliierte Vormarsch stattfinden und die kampferfahrene Truppe der Achsenmächte gebraucht werden. Die von Hitler als „Festung Europa“ bezeichnete dominante Stellung seines Regimes auf dem Kontinent war innerhalb weniger Monate ins Wanken geraten und in den Radius alliierter Luft- und Seestreitkräfte gelangt. Dass diese nunmehr den von Stalin in den Kriegskonferenzen mit seinen amerikanischen und britischen Partnern immer heftiger eingeforderten Zweifrontenkrieg forcieren würden, lag auf der Hand.



Oberstleutnant d.R.
Frank Bauer
Foto: Privat

